

Niederschrift

über die 29. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Dienstag, dem **17.11.2015**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 28 vom 13.10.2015**
- 4. Orientierungs- und Erhebungsbogen zur Bewertung der Einrichtungsqualität von Tageseinrichtungen für Kinder ("Gütesiegel") - Sachstandsbericht**
- 5. Aktuelle Flüchtlingssituation in Sande - Sachstandsbericht**
- 6. Jugendpflagemassnahmen 2015; nachträgliche Anträge
Vorlage: 195/2015**
- 7. Freizeitpass 2015
Vorlage: 196/2015**
- 8. Lokales Bündnis für Familie in Sande - Sachstandsbericht**
- 9. Kinderfreundliche Kommune
Vorlage: 197/2015**
- 10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier als Ausschussvorsitzende
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Oliver Kohls
Ratsfrau Annika Ramke
Ratsherr Uwe Wispeler

Vertreter/in

Ratsherr Reinhard Oncken Vertretung für Herrn Beigeordneter
Matthias Lührs

Gäste

Frau Stefanie Hentschel bis TOP 4
Frau Marion Homfeld bis TOP 4
Frau Melanie Gerullis bis TOP 10
Frau Ina Heidmeier bis TOP 10
Frau Marion Paries-Erdmann bis TOP 4
Frau Lena Schilling bis TOP 4

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachangestellter Hans-
Hermann Tramann
Verwaltungsfachangestellte Martina Ha- als Schriftführerin
schen

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pöppelmeier, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.
Auf die verkürzte Ladungsfrist gemäß § 1 (1) der Geschäftsordnung wurde hingewiesen.

2. **Einwohnerfragestunde**

--

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 28 vom 13.10.2015

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**4. Orientierungs- und Erhebungsbogen zur Bewertung der
Einrichtungsqualität von Tageseinrichtungen für Kinder
("Gütesiegel") - Sachstandsbericht (Unterlagen werden nachgereicht)**

Frau Paries-Erdmann erläuterte die vorliegende Entwurfsfassung für einen Orientierungs- und Erhebungsbogen zur Bewertung der Einrichtungsqualität von Tageseinrichtungen für Kinder im Landkreis Friesland und wies auf die im Juli 2014 durch den Kreistag erfolgte Beschlussfassung hin.

Der Entwurf ist zwischenzeitlich grundlegend überarbeitet und in wesentlichen Teilen vereinfacht worden, wobei Belange und Anregungen einzelner Einrichtungsträger berücksichtigt worden sind. Mit der vorliegenden Fassung sollen Qualitätsstandards für Tageseinrichtungen auf der Grundlage eines einheitlichen Bewertungs- und Orientierungssystems im Landkreis Friesland definiert werden.

Bei der Qualitätsentwicklung in den Einrichtungen handelt es sich um ein dynamisches Verfahren; das am Ende dieses Prozesses zu verleihende Gütesiegel wird eine 3jährige Gültigkeit besitzen.

Anfang Dezember d.J. soll der Erhebungsbogen an alle Einrichtungen verschickt werden, welcher dann einrichtungsbezogen nach Ablauf der 3jährigen Gültigkeitsdauer weiterentwickelt werden soll.

Unbestritten ist der Arbeitsaufwand, welcher mit dem Ausfüllen des Erhebungsbogens und dem Abstellen der hierbei sichtbar werdenden Defizite einer Einrichtung einhergeht. In dem kürzlich stattgefundenen Leiterinnentreffen ist bereits darauf hingewiesen worden, dass eine Bearbeitung des Erhebungsbogens bis Januar 2016 nicht umsetzbar ist. Vom Landkreis wird zur Zeit die Möglichkeit einer Aufweitung des Zeitfensters geprüft.

Auf Anfrage wurde darauf hingewiesen, dass Projekte ähnlicher Art, die von kirchlichen Einrichtungen umgesetzt werden, mit der vorgesehenen Bewertungsmatrix des Landkreises nicht vergleichbar sind; in den kirchlichen Einrichtungen ist ein zweijähriger Qualitätsentwicklungsprozess mit Begleitung der Fachberatung vorgesehen, bevor ein Gütesiegel verliehen wird.

Der Erhebungsbogen des Landkreises verfolgt insbesondere eine Transparenz, bezogen auf Betreuungsmerkmale der jeweiligen Einrichtungen.

Von einem Ausschussmitglied wurde bestätigt, dass in der vorliegenden Entwurfsfassung des Landkreises vielfältige Orientierungshinweise für Betreuungseinrichtungen enthalten sind, die allerdings mit umfangreichen Dokumentationspflichten einhergehen, so dass die eigentliche Betreuungsarbeit temporär beeinträchtigt werden dürfte.

Es wird daher zu überlegen sein, ob die in der Entwurfsfassung enthaltenen Dokumentationspflichten in Gänze bestehen bleiben müssen.

Frau Paries-Erdmann wies hierzu darauf hin, dass die in der Entwurfsfassung enthaltenen Dokumentationsvorgaben im Sinne einer Reduzierung überarbeitet werden; gleichwohl werden jedoch einzelne Dokumentationen, die teilweise nur einmalig erfolgen sollen, bestehen bleiben müssen.

Von den Leitungskräften der kommunalen Einrichtungen wird in der weiteren Aussprache darauf hingewiesen, dass die in der Entwurfsfassung enthaltenen Dokumentationsarbeiten mit einem hohen Zeitaufwand einhergehen würden, welches mit den vorhandenen Arbeitsstundenkontingenten der Betreuungskräfte nicht erfüllt werden kann.

Grundsätzlich wurde jedoch von den Leitungskräften Zustimmung zur inhaltlichen Ausgestaltung der vorliegenden Entwurfsfassung signalisiert, wenngleich auch zu einzelnen Detailpunkten (z.B. Elterngespräche nach der Eingewöhnungsphase) weiterer Klärungsbedarf besteht.

Die stellvertretende Leitung der kirchlichen Einrichtung wies darauf hin, dass sich die Ev. Kindertagesstätte an dem Projekt des Landkreises nicht beteiligen wird, da von der Landeskirche ein vergleichbares Projekt in 2016 geplant ist und eine Beteiligung dieser Einrichtung vorgesehen wird. Die abschließende Umsetzung soll dann in 2 Jahren erfolgen. Zu der Thematik der Elterngespräche wurde angemerkt, dass in der kirchlichen Einrichtung auch nach der Eingewöhnungsphase des Kindes Gespräche mit den Eltern erfolgen.

Auf Anfrage wies Frau Paries-Erdmann darauf hin, dass bisher unterschiedliche Reaktionen der Einrichtungen einschl. Träger zu dem Projekt eingegangen sind. Generell ist eine Teilnahme an diesem Projekt freiwillig.

Bürgermeister Eiklenborg führte abschließend aus, dass eine positive Grundstimmung zur Fortschreibung der Qualitätsentwicklung gegeben ist. Der Umfang der Dokumentationspflichten erhält eine besondere Bedeutung, um über eine abschließende Beteiligung an diesem Projekt entscheiden zu können. Im Ergebnisse sind hier Kompromisse notwendig,

ohne dass Einrichtungen einschl. Träger vor unzumutbare Bedingungen gestellt werden.

5. **Aktuelle Flüchtlingssituation in Sande - Sachstandsbericht**

Von der Verwaltung wurde der aktuelle Sachstand zur Flüchtlingssituation in der Gemeinde Sande zur Kenntnis gegeben. Die diesbezüglichen Unterlagen sind diesem Protokoll **als Anlage** beigefügt.

Insbesondere wurde auf die Altersstruktur der bereits zugewiesenen Flüchtlinge, und hier primär der Anteil der Kinder im Kindergarten- und schulpflichtigen Alter, hingewiesen.

Exemplarisch ist hierfür bereits die aktuelle Situation in der Ev. Kindertagesstätte Sande: Derzeit sind alle Krippenplätze belegt, da Flüchtlingsfamilien vorrangig im zentralen Ort Sande unterbracht sind und deren Kinder im Krippen- bzw. Kindergartenalter einen Platz in der kirchlichen Einrichtung erhalten haben. Erste Reaktionen aus der Bevölkerung sind dahingehend bekannt, dass sich die Verfügbarkeit von Kindergartenplätzen in Anbetracht der Flüchtlingssituation drastisch reduzieren könnte.

In der weiteren Aussprache wurde angeregt, sich für eine Flexibilisierung der gesetzlichen Vorgaben zur Betreuung von Kindern in Einrichtungen einzusetzen. Bei weiteren, zahlreichen Zuweisungen wäre u.a. über das Modell eines „Notkindergartens“ speziell für Flüchtlingskinder nachzudenken, um dem nicht in Abrede zu stellenden Betreuungsbedarf Rechnung zu tragen.

Bürgermeister Eiklenborg wies darauf hin, dass zunächst die Wohnraumbeschaffung höchste Priorität besitzt; gleichwohl sind auch die Auswirkungen auf Kindergärten und Schulen im Detail zu beobachten.

6. **Jugendpflegemaßnahmen 2015; nachträgliche Anträge** **Vorlage: 195/2015**

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage Nr. 195/2015 unter Einbeziehung der aktualisierten Tischvorlage erläutert. Der Beschlussvorschlag enthielt eine Befürwortung aller nachträglich eingegangenen Anträge, so dass aus den Kreismitteln insgesamt 478,98 € und aus Gemeindemitteln 159,66 € zur Verfügung zu stellen gewesen

wären.

In der Aussprache wurde von einem Ausschussmitglied darauf hingewiesen, dass der Beschlussvorschlag nicht richtlinienkonform erfolgt ist, so dass eine umfängliche Befürwortung des Beschlussvorschlages nicht erfolgen kann.

Den Vorgaben der Kreis- und Gemeinderichtlinien folgend, dass u.a. spätestens vor Wochen vor Durchführung der Fahrten und Lager eine entsprechende Beantragung erfolgen soll, ist lediglich für drei beantragte Maßnahmen zutreffend. Die übrigen Anträge sind daher abzulehnen; der Antrag des Dt. Alpenvereins (wertbeständige Gegenstände) ist auf Grund der Nichteinhaltung des Antragstermins (30.04.) abzulehnen.

Mithin sind folgende Anträge zu befürworten:

Ev.-luth. Kreisjugenddienst Friesland-Wilhelmshaven Fortbildungsseminar Wangerooge	38,40 € (LK)	12,80 € (Gem.)
Gemeinsame Kirchenverwaltung Friesland-Wilhelmshaven Jugendfreizeit Vada / Italien	92,10 € (LK)	30,70 € (Gem.)
Juleica Schulung Fuhrenkamp	<u>15,36 € (LK)</u>	<u>5,12 € (Gem.)</u>
Insgesamt:	145,86 € (LK)	48,62 € (Gem.)

Beschlussvorschlag:

Nach erfolgter Beratung im Fachausschuss am 17.11.2015 werden folgende nachträgliche Anträge zur Förderung von Jugendpflegemaßnahmen bewilligt:

Ev.-luth. Kreisjugenddienst Friesland-Wilhelmshaven Fortbildungsseminar Wangerooge	38,40 € (LK)	12,80 € (Gem.)
Gemeinsame Kirchenverwaltung Friesland-Wilhelmshaven Jugendfreizeit Vada / Italien	92,10 € (LK)	30,70 € (Gem.)
Juleica Schulung Fuhrenkamp	<u>15,36 € (LK)</u>	<u>5,12 € (Gem.)</u>
Insgesamt:	145,86 € (LK)	48,62 € (Gem.)

Der Gesamtförderungsbetrag wird mit 194,48 € beziffert (Mittel des Landkreises: 145,86 €; Mittel der Gemeinde Sande: 48,62 €)

Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe. Der Rat hat sich mit den im Haushaltsjahr zusätzlich anfallenden Kosten sowie mit den weiteren Folgekosten eingehend auseinandergesetzt, sieht hierfür jedoch keine andere Möglichkeit und beschließt die zusätzlichen Ausgaben angesichts der angespannten Haushaltslage im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten):	194,48 €
Direkte jährliche Folgekosten:	0,00 €

Finanzierung:

Eigenanteil:	48,62 €
objektbezogene Einnahmen (Kreismittel):	145,86 €
Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen:	_____ €

Erfolgte Veranschlagung: Ja, mit €/ Nein
im Ergebnishaushalt
im Finanzhaushalt, Produkt- bzw. Investitionsobjekt:

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen

7. Freizeitpass 2015
Vorlage: 196/2015

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage Nr. 196/2015 erläutert. Dem Verteilungsvorschlag über die am diesjährigen Freizeitpass aktiv Beteiligten zu gewährenden Anerkennungsbeträge wurde zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Dem im Fachausschuss am 17.11.2015 vorgestellten Verteilungsvorschlag über die an die am diesjährigen Freizeitpass aktiv Beteiligten zu gewährenden Anerkennungsbeträge wird zugestimmt.

Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe. Der Rat hat sich mit den im Haushaltsjahr zusätzlich anfallenden Kosten sowie mit den weiteren Folgekosten eingehend auseinandergesetzt, sieht hierfür jedoch

keine andere Möglichkeit und beschließt die zusätzlichen Ausgaben angesichts der angespannten Haushaltslage im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:	Ja
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten):	4.166,00 €
Direkte jährliche Folgekosten:	0,00 €

Finanzierung:

Eigenanteil:	4.166,00 €
objektbezogene Einnahmen:	0,00 €
Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen:	0,00 €

Erfolgte Veranschlagung: im Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt, Produkt- bzw. Investitionsobjekt:	Nein
---	------

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Lokales Bündnis für Familie in Sande - Sachstandsbericht

Von der Verwaltung wurde die aktuelle Situation des Lokalen Bündnisses in Sande anhand einer Tischvorlage, die diesem Protokoll **als Anlage** beigelegt ist, erläutert.

Mit den derzeitigen Akteuren in den einzelnen Arbeitsgruppen hat am 05.11.2015 ein gemeinsames Gespräch stattgefunden, um den aktuellen Entwicklungsstand dieses Projektes zu ermitteln. Anfang Dezember wird ein Abstimmungsgespräch mit den Akteuren der Arbeitsgruppe „Integration“ stattfinden.

Grundsätzlich gilt es als Ziel, die bisherige und erfolgreiche Arbeit des Lokalen Bündnisses in Sande fortzusetzen. Durch eine Neustrukturierung in Teilbereichen soll eine Intensivierung der Ausgestaltung einzelner „Projekte“ (Arbeitsbereiche) erreicht werden.

**9. Kinderfreundliche Kommune
Vorlage: 197/2015**

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage Nr. 197/2015 erläutert und vorgeschlagen, dass sich die Gemeinde Sande b.a.w. an dem Projekt

„Kinderfreundliche Kommune“ nicht beteiligt, da es aus finanziellen Gründen und auf Grund fehlender personeller Ressourcen nicht umsetzbar ist.

In der anschließenden Aussprache wurde auf die bestehenden und vielfältigen Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit hingewiesen. Auch ist die Menpower zum jetzigen Zeitpunkt in anderen Aufgabenfeldern stark gebunden, so dass keine Kräfte für dieses Projekt aktuell zur Verfügung stehen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande wird sich b.a.w. nicht an dem Projekt „Kinderfreundliche Kommune“ beteiligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

--

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.32 Uhr
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 18.36 Uhr

Schluss der Sitzung: 19:15 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin